

ZBV / Aktuell 1/24



GEFLASHT

Impressionen von der QV-Feier
im Hotel Schweizerhof

GENETWORKT

Netzwerkanlässe für Bauführer
und Finanzverantwortliche

GEKLÄRT

Warum Baustellenkontrollen
der Suva wichtig sind

Impressum

Herausgeber

Zentralschweizerische Baumeisterverbände
Alpenquai 28b | Postfach | 6002 Luzern
Tel. 041 360 23 23
info@zbv Luzern.ch | www.zbv Luzern.ch

Konzept | Texte | Bilder

apimedia ag, Gisikon

Satz | Druck

Wallimann Medien und Kommunikation AG, Beromünster

Auflage

1000 Ex.

Erscheinung

2x jährlich



EDITORIAL

Genetworkt

Geschätzte Mitglieder
Geschätzte Partner

Eine der Rubriken im aktuellen ZBV Aktuell blickt auf unsere Netzwerkanlässe zurück. Das kommt nicht von ungefähr. Denn Verbandstätigkeit hat auch mit Netzwerken zu tun und Netzwerken ist wichtiger, als man gemeinhin annimmt. Durch den Austausch mit anderen Menschen und mit Experten können wir unsere Kompetenzen erweitern und uns fachlich wie menschlich weiterentwickeln. Gerade der Kontakt zu fachfremden Personenkreisen ermöglicht uns, neue Sichtweisen zu gewinnen und manchmal auch bei uns selber verstecktes Potenzial zu entdecken.

In Netzwerken können wir auf Menschen treffen, die ihre Ziele bereits erreicht haben. Von diesen Erfahrungen und diesem Insiderwissen können wir profitieren. Netzwerke bieten Zugang zu Ressourcen und Informationen, fördern die Sozialkompetenz und stärken das Selbstvertrauen. Professionelle Kontakte können sich zu wertvollen Partnerschaften entwickeln. Und mit der gegenseitigen Unterstützung – nach dem Prinzip des Gebens und Nehmens – können alle Beteiligten profitieren.

Wir als Geschäftsstelle arbeiten jeden Tag daran, das Bauhauptgewerbe zu vernetzen. Nutzen Sie doch die eine oder andere Möglichkeit – und ja, vielleicht sehen wir uns ja am 23. August bei unserer Fahrt ins Blaue!



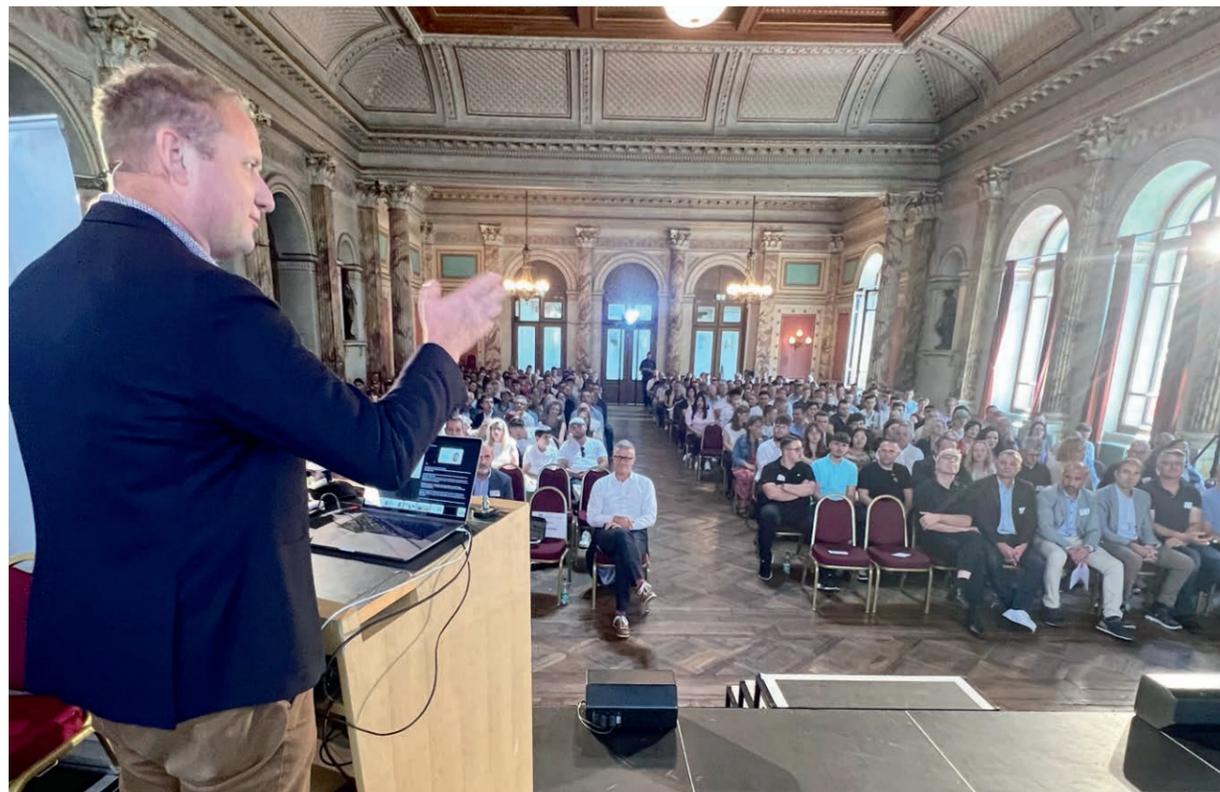
Kurt A. Zurfluh

Geschäftsführer ZBV
kurt.zurfluh@zbv Luzern.ch

QV 2024: Würdige Feier für 79 Lehrabgänger

Mit der traditionellen QV-Feier des Baumeisterverbandes Luzern im Hotel Schweizerhof wurde die Lehrzeit von 79 Nachwuchskräften würdig abgeschlossen.

VON ALEX PIAZZA



BVL-Präsident Reto Birrer bei seiner Ansprache im Hotel Schweizerhof in Luzern.

Gibt es eine schönere Kulisse für eine QV-Feier als den altherwürdigen Zeugheersaal des Hotels Schweizerhof in Luzern? Auszeichnen durfte der Baumeisterverband Luzern (BVL) diesmal 44 Maurer EFZ, 8 Baupraktiker EBA, 18 Strassenbauer EFZ, 6 Strassenbaupraktiker EBA und 3 Betonwerker EFZ. Beste Absolventen bei den Strassenbauern waren Fabian Bucher (Hans Renggli Bau AG, Malters) und Andreas Liner (Arnet Bau AG, Entlebuch) mit der Gesamtnote 5,6. Die Bestnote bei den Maurern EFZ (5,5) verdientes sich ex aequo Arno Hodel (Wüest AG, Nebikon) und Robin von Rotz (Emil Gloggner AG, Ruswil). Zusammen mit vier weiteren Lehrabgängern erhielten sie zusätzlich zum Fähigkeitszeugnis noch die kantonale Ehrenmeldung. BVL-Präsident Reto Birrer riet den erfolgreichen Lehr-

abgängern, ihre grosse Freude auch auf Social Media zu teilen und damit den anderen Jugendlichen die Bau-berufe schmackhaft zu machen: «Maurer und Strassenbauer sind die Zukunftsgestalter der Schweiz. Sie bauen die Infrastruktur, die anderen Menschen erst ermöglicht, ihre Träume wahr zu machen.» Weiter ermunterte er die Anwesenden, ihr erreichtes Etappenziel würdig zu feiern, um danach gestärkt den nächsten Schritt ihrer beruflichen Laufbahn in Angriff zu nehmen. Das Bauhauptgewerbe biete hervorragende Weiterbildungsperspektiven. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Esther Bucher und Ueli Wigger, feierlich abgerundet von einem Apéro riche.

5 neue Maurer: Vom QV zum EFZ

FOTOS: ALEX PIAZZA / DANIEL SCHWAB



01 Kevin Bader (Beer AG, Hochdorf)



02 Liam Obrecht (Marti Bauunternehmung AG, Luzern)



03 Mario Bieri (Stalder Bau AG, Hasle)



04 Nevio Märki (Aregger AG Bauunternehmung, Buttisholz)



05 Sebastian Bättig (Hans Cerutti AG, Rothenburg)



Gelungener Netzwerkanlass Finanzen und Personal

Auch Finanz- und Personalverantwortliche der Mitgliedfirmen sollen sich untereinander austauschen können. Mitte Mai trafen sie sich erstmals bei der Suva in Luzern.

VON DANIEL SCHWAB



Kurt A. Zurfluh (Geschäftsführer ZBV), Lenka Honauer (Beer AG, Hochdorf) und Michael Kehrl (Schweizerischer Baumeisterverband SBV).



Karin Gabriel (Riva Bau AG, Buochs) und Petra Würsch (Zimmermann Tiefbau AG, Buochs)



Angela Mathis (PK Bau AG, Stansstad) und Eveline Wicki (PK Bau AG, Schüpfheim).

Finanz- und Personalverantwortliche aus dem Bauhauptgewerbe trafen sich am 14. Mai zum ersten Netzwerkanlass Finanzen und Personal. Den ersten Teil bestritten Stefan Bucher, Agenturleiter der gastgebenden Suva, und Philippe Stalder, Teamleiter Kunden- und Partnermanagement. Anhand von 10 Geboten schilderten sie das korrekte Vorgehen bei einem Betriebsunfall, von der Schadenmeldung bis zur Auszahlung der entsprechenden Leistungen. Anschliessend erläuterte Michael Kehrl, Rechtsanwalt und Leiter Arbeitgeberpolitik beim SBV, die wichtigsten Neuerungen im LMV bezüglich Lohn, Arbeitszeit- und Überstundenregelung. Zu guter Letzt beleuchteten Peter Zimmermann Pauk und Corado Bühler von Consimo die Dienstleistungen der Ausgleichskasse, mit Fokus auf 1. und 2. Säule. Nach dem informativen Teil war genügend Zeit für Networking beim Apéro im benachbarten Restaurant «sowieso».



Corado Bühler und Peter Zimmermann Pauk (beide Consimo, Zürich)



Sonja Schmid (Waller AG, Büren) und Roman Bürgler (Brusa Bauunternehmung AG, Steinen).



Irène Kälin (Zehnder Spezialbau AG, Einsiedeln) und Astrid Schönbächler (Käppeli Strassen- und Tiefbau AG Schwyz, Seewen).



Joël Koch (Emil Peyer AG Bauunternehmung, Willisau) und Gastgeber Stefan Bucher (Agenturleiter Suva Zentralschweiz, Luzern).



Thomas Jauch und Marlen Schelbert (beide Baugruppe Bristen GmbH, Amsteg).



Antonia Dercourt (Gasser Felstechnik AG, Lungern) und Alana Flück (Zimmermann Tiefbau AG, Buochs).



André Mettler (Gebr. Hodel AG, Baar) und Susanne Felber (Josef Arnet AG Bauunternehmung, Dagmersellen).



Simon Gnos und Roger Gisler (beide GAMMA AG Bau, Schattdorf)



Sandra Emmenegger (Gebr. Hodel AG, Baar) und Uschi Wicki (Hans Renggli Bau AG, Malters)



Judith Amrein (H. Estermann Bau AG, Schenkön) und Karin Banz (Eberli Bau AG, Sarnen)



Fabienne Bergamin und Manuela Dubach (beide Gebr. Mengis AG, Luzern)

Mehr Sicherheit dank Beratung und Kontrolle

Mehr Sicherheit, weniger Unfälle auf Baustellen. Das ist auch das erklärte Ziel der Suva. Doch wie kann sie diese Zahlen beeinflussen? René Muoser, Arbeitssicherheit Bereich Bau, nimmt Stellung.

VON DANIEL SCHWAB



René Muoser, zuständig für die Arbeitssicherheit im Bereich Bau bei der Suva.

René Muoser, die Zahl der Berufsunfälle auf Baustellen ist in der Schweiz seit Jahren rückläufig. Worauf führen Sie diesen erfreulichen Umstand zurück?

Dafür gibt es mehrere Gründe. Einer ist sicher, dass die Jungen heute vom ersten Tag der Lehre an intensiv für das Thema Arbeitssicherheit sensibilisiert werden. Weiter stelle ich fest, dass die Akzeptanz und das Verständnis für neue Bestimmungen gestiegen sind, ebenso wie die Zusammenarbeit aller am Bau beteiligten Parteien. So werden die Suva-Mitarbeitenden immer weniger als Polizisten und Bauverhinderer wahrgenommen, sondern als wichtiger Partner, um die Gefahren auf der Baustelle zu minimieren und die Arbeitssicherheit zu erhöhen. Das hilft natürlich.

Wie trägt die Suva dazu bei, die Arbeitssicherheit zu erhöhen?

Wir haben von der eidgenössischen Kommission für Arbeitssicherheit, kurz EKAS, den Auftrag zu kontrollieren, ob die Vorschriften, welche die Baumeister, Verbände und Gewerkschafter gemeinsam erarbeitet haben, eingehalten werden.

Welche Erkenntnisse erhalten Sie aus den Kontrollen? Eine generelle Beurteilung ist praktisch nicht möglich. Die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen hängt von der Struktur des Betriebs, aber auch von der verantwortlichen Person ab. Was ich sagen kann: Die zwei häufigsten Gründe für eine Nichteinhaltung lauten Zeitdruck und Bequemlichkeit. Deshalb gehen Arbeiter oft nicht den sichersten, sondern den kürzesten Weg. Ausserdem verleitet die Tatsache, dass beim letzten Mal nichts passiert ist, zur Wiederholung des Fehlverhaltens.

Was unternimmt die Suva neben den Kontrollen sonst noch?

Eine weitere Aufgabe für uns ist es, die Betriebe bei ihren Sicherheitsbemühungen zu beraten und zu unterstützen. Sei es in einem konkreten Fall, zum Beispiel bei Fragen zu einer hohen Wandschalung, sei es im Rahmen einer ganzheitlichen Baustellenberatung. Für beide Arten der Beratung gilt übrigens das Holprinzip. Die Betriebe müssen also selber aktiv werden und sich um Unterstützung bemühen.

Wie sieht denn eine ganzheitliche Baustellenberatung aus?

In einem ersten Schritt setzen wir uns mit dem Geschäftsführer, den Bauführern und dem Sicherheitsberater des Unternehmens an einen Tisch und machen eine Bestandesaufnahme. Nach diesem theoretischen Teil gehen wir mit ihnen auf die Baustelle, um Schwachstellen zu erkennen und Gegenmassnahmen

zu definieren. Um die Betriebe bestmöglich zu unterstützen, bereite ich mich intensiv auf solche Beratungen vor. Dazu gehört auch, dass ich die Unfallzahlen des Unternehmens aus den vergangenen Jahren heraus suche. Oft lässt sich daraus bereits ein Verbesserungspotenzial ableiten.

Seit kurzem sind Bauarbeiter verpflichtet, in den warmen Monaten Stirnblende und Nackenschutz zu tragen, den Oberkörper zu bedecken und freie Hautpartien einzucremen. Wie steht es um die Einhaltung der UV-Schutzbestimmungen?

Meine Erfahrung aus den aktuellen Kontrollen zeigt, dass das Thema auf den Baustellen zu wenig präsent ist. Viele Arbeiter denken, die Massnahmen zum UV-Schutz seien freiwillig. Dem ist aber nicht so. Der weisse Hautkrebs ist im Bauhauptgewerbe allgegenwärtig. Deshalb werfen wir zurzeit verstärkt ein Auge darauf.



Besprechung der korrekten Sicherheitsvorkehrungen auf der Baustelle. (Bild suva)



Tag der Bauwirtschaft zur 10-Millionen-Schweiz

Der «Tag der Bauwirtschaft», der grösste Netzwerk-Anlass der Schweizer Baubranche, beschäftigte sich mit der 10-Millionen-Schweiz. Fast 800 Personen kamen kürzlich nach Zürich.

VON DANIEL SCHWAB



Die Halle 550 in Zürich-Oerlikon bot die ideale Kulisse für den Tag der Bauwirtschaft.

«Die Rekordjahre mögen vorbei sein, aber unsere Branche konsolidiert sich auf einem hohen Niveau.» Gian-Luca Lardi, Zentralpräsident des Schweizerischen Baumeisterverbandes SBV, zeigte sich am «Tag der Bauwirtschaft» in Zürich-Oerlikon zufrieden mit der aktuellen Konjunkturlage: «Regionale Rückgänge des Hochbaus konnten fast überall durch eine verbesserte Auftragslage im Tiefbau wettgemacht werden.» Im Mittelpunkt des grössten Netzwerk-Events der Schweizer Baubranche, der von fast 800 Mitgliedern besucht wurde, stand aber die «10-Millionen-Schweiz». So viele Menschen werden 2045 voraussichtlich in unserem Land leben. Dieses Wachstum bringe eine Reihe von Herausforderungen mit sich. Zum Beispiel eine zunehmende Wohnungsknappheit.

Massnahmen gegen Wohnungsknappheit

Um der Wohnungsknappheit zu begegnen, brauche die Schweizer Bauwirtschaft bessere Rahmenbedingungen. Laut Lardi stehen dabei vier Forderungen im Vordergrund. Erstens: Verdichten. «Durch energetische Sanierungen inklusive Aufstockung oder durch Ersatzneubauten kann viel zusätzliche Nutzfläche gewonnen werden, ohne einen einzigen Quadratmeter unbebauten Boden in Anspruch zu nehmen.» Zwei-

tens: Büro- in Wohnflächen umnutzen. Die strikte Unterscheidung zwischen Wohn- und Arbeitszonen sei veraltet, so Lardi weiter. Mischzonen hätten den angenehmen Nebeneffekt, dass sich die Distanzen zwischen Arbeiten und Wohnen verkürzen und die Verkehrsbelastung abnehme. Drittens: Korrigieren einer negativen Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Als Folge von Fehlregulierungen im Mietwohnungsrecht und fragwürdigen Privilegien im Steuersystem bewohnen Personen im dritten Lebensabschnitt heute durchschnittlich 71 m² Wohnfläche, während Junge mit 41 m² auskommen müssten. Lardi: «Eine Liberalisierung würde altrechtliche Wohnflächen freigeben und somit das Angebot erhöhen, was preisdämpfend wirken würde.» Viertens: Verfahren beschleunigen. Für Lardi sind Einsprachen die grössten Stolpersteine auf dem Weg zu mehr Wohnungen.

Illustre Gastauftritte

Ein Highlight war das Referat von Umweltpionier Bertrand Piccard. Der Westschweizer, der 1999 als erster Mensch die Erde nonstop in einem Ballon umkreiste, berät heute über seine Stiftung «Solar Impulse» politische und wirtschaftliche Entscheidungsträger und erarbeitet praktische Lösungen für ein «sauberes



01



02



03



04

Wirtschaftswachstum». In Zürich wies Piccard auf die wichtige Rolle der Bauwirtschaft im Kampf gegen den Klimawandel hin und kündigte sein neustes Projekt an: Mit einem Wasserstoff-Flugzeug in neun Tagen um die Welt fliegen. Daneben erklärte Martin Neff, ehemaliger Chefökonom von Credit Suisse und Raiffeisen, wie sich eine wachsende Bevölkerung auf die Prosperität eines Landes auswirkt und wie man mit einem radikalen Abbau von Regulierungen mehr Wohnraum schafft. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Joya Marleen, einer der Shooting Stars der Schweizer Musikszene. Abgerundet wurde der von Mascha Santschi moderierte Grossevent durch den Networking-Apéro, das Abendessen und die legendäre Bau-Party.



05



06



07

01 Gian-Luca Lardi, Zentralpräsident Schweizerischer Baumeisterverband SBV

02 Martin Neff, Ökonom und VR Halter AG

03 Kurt Erni, Kurt Erni jun. und Franz Aebli

04 Roland Dubach und Matthias von Ah

05 Umweltpionier und Visionär Bertrand Piccard

06 Kurt A. Zurfluh und FDP-Nationalrat Christian Wasserfallen

07 Doris Kälin und Odilo Gamma

**5 Verbände,
5 GV's
7.3.-11.4.2024**

FOTOS: DANIEL SCHWAB



01 René Schurtenberger (Schmid Bauunternehmung AG Buchrain, Ebikon) und Roman Müller (Implenia Schweiz AG, Gisikon)

05 Ramon Unternährer (Gebr. Hodel AG, Baar) und Adrian Husner (JMS Risi AG, Baar)

02 Pius Zurfluh (GAMMA AG Bau, Schattdorf) und Adrian Schedler (GEBR. BRUN AG URI, Erstfeld)

06 Ruedi Tresch (Kalbermatter AG, Wassen) und Franz Schuler (Walo Bertschinger AG, Ebikon)

03 Joseph und Michael Huber (Huber Leitungsbau GmbH, Buttisholz)

07 Franz Dahinden (GEBR. BRUN AG, Emmen) und Nicola Krause (Stalder Tiefbau AG, Schüpfheim)

04 Roman Christen (Christen AG, Küssnacht) und Remo Dober (Grab Baugeschäft AG, Brunnen)

08 Roger Knüsel (Saredi AG, Küssnacht), Andrea-Livio Rosati und Cyril Probst (beide FEROTEKT AG, Buchrain)



09 Peter Zimmermann (LBG Goldau, Ländliche Baugenossenschaft) und Sascha Eichholzer (Reichlin Bau AG, Ibach)

10 Marc Fallegger (PORR SUISSE AG, Altdorf) und Columban Russi (Rechnungsrevisor BV Uri)

11 Pietro Minelli (Ehrenmitglied BV Schwyz), Doris Kälin (Präsidentin BV Schwyz) und Alois Christen (Freimitglied BV Schwyz)

12 Jost Arnold (Alois Arnold AG, Allenwinden) und Christian Schuler (Landis Bau AG, Zug)

13 Patricia Müller und Eugenia Wetzel (Zentralschweizerische Bau- meisterverbände ZBV, Luzern)

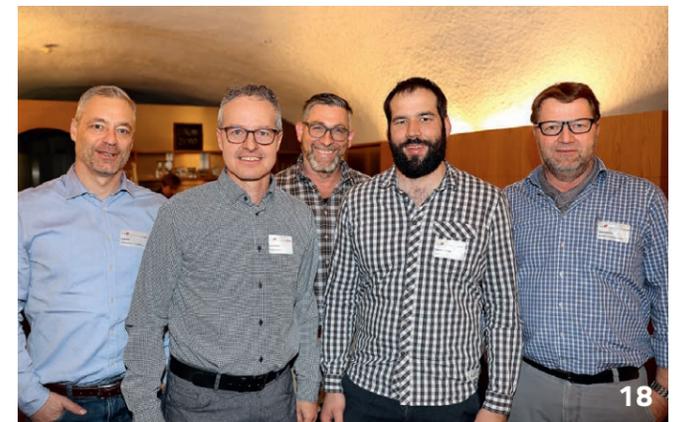
14 Reto Birrer (Präsident BV Luzern) und Roger Müller (Kurmamm + Balmer AG, Sursee)

15 Stephan Moosmann (MAPEI SUISSE SA) und Andreas Stocker (Gebr. Hodel AG, Baar)

16 Manuel Odermatt (Bürgi AG, Alpnach), Michael Waser (Waser Bau, Alpnach), Sebastian Gasser (Gasser Felstechnik AG, Lungern), Silvan Niederberger (Riva Bau AG, Buochs) und Alain Grossenbacher (Eberli Bau AG, Sarnen)

17 Sepp und Danica Odermatt (Sepp Odermatt GmbH, Seelisberg), Urs Burch (Amt für Berufsbildung Kanton Obwalden), Stephan Thalmann (Freimitglied BV Unterwalden) und Andreas Egger (Stefan Thalmann AG, Baugeschäft, Ramersberg, Sarnen)

18 Jörg Lütolf (SPAG Schnyder, Plüss AG, Stansstad), Patrik Würsch (Riva Bau AG, Buochs), Hans Krummenacher (PK Bau AG, Giswil), Pascal Niederberger (Riva Bau AG, Buochs) und Herbert Brunner (Marti Bauunternehmung AG, Luzern)



Aufgeschnappt ...

Zustupf für Nachwuchswerbung

HG Commerciale unterstützt die einzelnen Baumeisterverbände mit jährlich einer Million Schweizer Franken in Form von zweckgebundenen finanziellen Zuschüssen und Material für die Ausbildungszentren. Diesen Frühling überreichte Marcel Waser (rechts), Verkaufsleiter Baumaterial am Standort Luzern, die entsprechenden Checks für die Zentralschweizer Teilverbände an Reto Birrer, Präsident der ZBV.



Bauberufe zum Anfassen an der Alpnacher Gewerbeausstellung

Berufswerbung kann nicht breit genug angelegt sein. Deshalb präsentierte sich der Baumeisterverband Unterwalden neulich auch an der Gewerbeausstellung Alpnach 2024. Bei der Waser Bauallrounder GmbH und der Bürgi AG konnten sich Gross und Klein beim Geschicklichkeitsbaggern versuchen und die Kleinsten im Sandkasten austoben. Der gemeinsame Stand kam beim Publikum gut an.



Helme und Westen für LABforKids

Im Rahmen seiner Nachwuchswerbung arbeitet der Baumeisterverband Zug (BVZ) neu mit dem Verein LABforKids zusammen. Das Workshop-Angebot, das den Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zug zur Verfügung steht, wird im Baukultur-Mobil vermittelt. Hier sollen Kinder unterschiedlicher Altersstufen befähigt werden, ihren Raum bewusst wahrzunehmen und ein Verständnis für die Baukultur zu entwickeln. Für die Ausstattung des Baukultur-Mobils sponserte der Baumeisterverband Bauhelme und -westen. Die Übergabe erfolgte Ende Mai am Kinderkulturtag in Baar. Im Bild: BVZ-Präsident Franz Aebli mit Barbara Windbolz vom Verein LABforKids sowie Diego, Noemi, Elin, Aaron, Elias und Carlo.



Tief- und Strassenbauer in der Lammschlucht

Die alljährliche Baustellenbesichtigung führte die Fachgruppe Tief- und Strassenbau Zentralschweiz neulich in die Lammschlucht bei Schüpfheim. Nicht weniger als 45 Personen kamen, um Einzelheiten über das Jahrhundert-Projekt zu erfahren und die neue Chlusbodenbrücke über einen 20 Meter hohen Treppenturm aus nächster Nähe zu begutachten. Das Projekt wird von einer «unechten ARGE» – bestehend aus PK Bau AG (Schüpfheim), Gasser Felstechnik AG (Lungern), Hans Renggli Bau AG (Malters) und GEBR. BRUN AG (Emmen) – realisiert.



Bauführer netzwerken zum Thema Gesundheit

Die ZBV organisieren regelmässig Netzwerkanlässe für unterschiedliche Bedarfsgruppen. Ende April waren die Bauführer an der Reihe. 40 davon durfte Martin Renggli, Vorsitzender der Netzwerkgruppe, im Presidents Club der Swissporarena begrüßen. Zunächst gab Christian Michel, Suva, ein Update zum Gesundheitsschutz auf Baustellen. Dann erklärte Désirée Stocker, Geschäftsführerin der Stiftung Artisansa, wie ein gutes Stressmanagement aussieht. Fabian Felber, Leiter Medical Team



des FC Luzern, schilderte seine Arbeit an einem Matchtag. Und zu guter Letzt durften die Teilnehmer das Stadion besichtigen.

Bauberufe zum Anfassen beim Tunnel Kaiserstuhl

Bereits zum vierten Mal konnte der Baumeisterverband Unterwalden beim Tunnel Kaiserstuhl oberhalb von Giswil – zusammen mit der Berufs- und Weiterbildungsberatung (BWB) des Kantons Obwalden und dem kantonalen Hoch- und Tiefbauamt – seine Lehrberufe präsentieren. Die 16 Jugendlichen, darunter zwei Mädchen, waren begeistert. Das Jahrhundert-Projekt kommt übrigens gut voran. Der Tunnel wird den Verkehrsteilnehmern 2029 zur Verfügung stehen. Im Bild: Obwaldens Bildungsdirektor Christian Schläli schaut einem Jugendlichen über die Schulter.





**MACH EINE
SCHNUPPERLEHRE
AUF DEM BAU**

BAUE DEINE ZUKUNFT